

19. Juli 2000

Künstler-Tagebücher – getextet und gezeichnet

NÖ-Edition wuchs um den Band „Sencha und Veltliner“

Seit vielen Jahren hält der akademische Maler und Computergrafiker Andreas Ortag, in Karlstein an der Thaya beheimatet, akribisch jedes für ihn bedeutsame Erlebnis in Text und Bild fest. Diese Notizen finden sich in seinen Tagebüchern, von denen es mittlerweile mehrere Hundert gibt. In der NÖ Edition der Kulturabteilung des Landes erschien jetzt nach längerer Vorbereitung der Band „Sencha Fujiyama und Grüner Veltliner – Aus den Tagebüchern 1992 – 1997“. Auf 224 Seiten finden sich Auszüge aus rund 100 Tagebüchern samt vielen Zeichnungen und kleinen Aquarellen des Künstlers. Sie sind größtenteils literarische Zeugnisse seiner Beschäftigung mit der Umwelt und geben Auskunft über die Befindlichkeit des Künstlers und über sein Verhältnis zur künstlerischen Arbeit und zu seinem „Brotberuf“, der Computergrafik. Das Erscheinen des Bandes verzögerte sich durch das Traisenhochwasser im Jahr 1998: Die Tagebücher waren, schon zur Auswahl hergerichtet, in einem an sich trockenen Keller in einem Ort an der Traisen gelagert. Die Wassermassen verschonten den Keller dieses Hauses nicht, und viele Tagebücher wurden unter Wasser gesetzt. Was übrig blieb, ist immer noch beachtlich und aufschlussreich für Arbeiten, Fühlen und Denken des Andreas Ortag.

Der kleine, bibliophil ausgestattete und 280 Schilling teure Band ist bei der NÖ-Edition, Telefon 02742/200-3104 oder 5538, erhältlich, kann aber auch im Buchhandel bestellt werden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at